

# Ränkespiele der Frauen

Das Horizont Theater zeigt die schlüpfrige Komödie „Carmen darf nicht platzen“ um eine launische Operndiva

VON CAROLIN RAAB

Ein Hauch von Shakespeare'scher Verwechslungskomödie wehte am Dienstagabend durch das Horizont Theater: In Ken Ludwigs Stück „Carmen darf nicht platzen“ muss eine schüchterne junge Frau in die Rolle einer unsteten Operndiva schlüpfen, was für nicht wenig Verwirrung sorgt.

„Halt sie einfach nüchtern und stell sicher, dass sie niemanden begrapscht“, lautet der Auftrag an Jo (Verena Leenders), Assistentin der Kölner Operntendanz. „Sie“, das ist die italienische Starsängerin Elena Firenzi (Gerrit Pleuger), die an diesem Abend einen Gastauftritt als Carmen in der Domstadt geben soll. Doch Elena kommt nicht nur zu spät, sondern hat auch schon ein paar Kölsch zu viel intus, sehr zum Leidwesen ihres Ehemannes Pasquale (Jörg Fabrizius). Da seine Gattin auch noch hinter allem her ist, was Beine hat und Hosen trägt, verlässt er sie kurzerhand – was Elena zum Anlass nimmt, eine Kombination aus Schlaftabletten und noch mehr Alkohol zu schlucken.

Als Jo und die Operntendantin Elena dann zur Probe holen wollen, wacht diese nicht mehr auf. Jo muss spontan in die Rolle der totgeglaubten Diva schlüpfen und die „Carmen“ singen. Der Auftritt darf keinesfalls platzen, denn nicht nur Julia (Bettina Muckenhaupt), Vorsitzende des Opern-Fördervereins, hat viele Hoffnungen auf den Stargast gesetzt.



**Spielen** beide die Operndiva: Gerrit Pleuger als Elena (hinten) und Verena Leenders als Jo in „Carmen darf nicht platzen“. Foto: Horizont Theater

Authentisch klingende italienische Akzente sucht man in dem Stück vergeblich. Dafür punktet es vor allem mit den guten Gesangsstimmen der Hauptdarstellerinnen und deren toller Chemie untereinander, sowie mit der wunderbaren Bissigkeit von Christine Kättner als Operntendantin Cäcilia Weil. „Spiel doch mal Anwalt und plünder ein paar hilflose Mandanten aus“, schnauzt sie etwa ihren Sohn Garry (Henning Jung), seines Zeichens Jurist und Jos Verlobter, einmal an.

Die Männer kommen in „Carmen darf nicht platzen“ nicht besonders

gut weg. Neben Garry und Pasquale sind auch der kölsche Tenor Leo (Jürgen Reinecke, der auch für die Inszenierung verantwortlich zeichnet) sowie der Hotelconciere (Gregor Röttger) hauptsächlich von dem Wunsch beseelt, Schäferstündchen mit Elena zu verbringen. Den Launen und den raffinierten Ränkespielen der Frauen in dieser unterhaltsamen Komödie sind sie praktisch hilflos ausgeliefert.

**120 Minuten** inklusive Pause, wieder am 21.9. und 5.10., 18 Uhr. Thürmchenswall 25. Karten-Tel 0221/131604

Kölnische Rundschau 18.9.2025